



Kritiken - Tanzmedien

„Tanz um dein Leben“

<http://www.tanznetz.de/kritiken.phtml?page=showthread&aid=38&tid=16949>

Berlin, 09.03.2010

„Tanz um dein Leben“

Royston Maldoom präsentierte im ausverkauften Berliner Radialsystem seine Autobiografie

Der Imperativ des Titels ist treffend gewählt. Die das Glück hatten in den vergangenen 40 Jahren seinen Weg zu kreuzen bzw. seine Bekanntschaft zu machen, werden von diesem Menschen intellektuell und emotional berührt, fasziniert, im besten Sinne bewegt sein! Royston Maldoom, 1943 in London geboren, Tanzschöpfer und Tanzpädagoge, hat mit Gefängnisinsassen gearbeitet, mit Straßenkindern, mit Körperbehinderten, mit Menschen unterschiedlichsten Alters, sozialer Herkunft, Religion. Er initiierte und leitete Tanzprojekte in Lima, Äthiopien und Südafrika, in Harlem und Boston, in den Krisengebieten von Nordirland, Kroatien und Sarajewo, im Baltikum und nicht zuletzt in der Bundesrepublik Deutschland. 1989-1991 war er choreografischer Leiter des Deutsch-Britischen Jugendtanzaustauschs in Berlin, 1990-1997 Choreograf des Europäischen Jugendtanzfestivals in Duisburg. Das erste Education-Tanzprojekt „Le Sacre du Printemps“ 2003 der Berliner Philharmoniker unter Leitung von Sir Simon Rattle und mit 250 Kindern und Jugendlichen von Berliner Schulen erstaunte und begeisterte gleichermaßen Öffentlichkeit und Fachwelt; durch den mehrfach preisgekrönten Dokumentarfilm „Rhythm Is It“ (Regie. Thomas Grube) wurde dieser besondere Community Dance einem Millionenpublikum bekannt und avancierte zur großartigen Initialzündung für die breite Bewegung Tanz in Schulen.



Vor dreißig Jahren begann Maldoom als „Dance Artist in Residence“ im schottischen Fife kommunale Tanzgruppen für tanzferne Jugendliche und Erwachsene ins Leben zu rufen. Das Projekt expandierte und er wurde mehr und mehr zum öffentlichen Verfechter der Idee, dass jeder Mensch tanzen kann. Royston Maldoom ist einer der Pioniere des von Großbritannien aus die Welt erobernden Community Dance. Fordernd, diszipliniert, motiviert, wirkt er als charismatischer Kraftmagnet mit großem fachlichem und kommunikativem Talent. Er vermag die individuellen Stärken zu erkennen und gibt seinen Partnern die Möglichkeit, diese zu entwickeln. Die Teilnehmer an ihre individuellen Grenzen bringen, ihre Stärken zum Leben erwecken ist sein Ziel.

Leidenschaft, Risikobereitschaft und Vertrauen sind die entscheidenden Grundwerte seiner künstlerischen Arbeit. Vor allem aber die Liebe zum Menschen! Unbeirrbar strebt er in jedem seiner großen und kleinen Projekte und Workshops weltweit danach, das Außergewöhnliche im gewöhnlichen Menschen zu entdecken. Insbesondere geht es ihm darum „Kinder mit sich selbst und ihrem eigenen Ich in Kontakt zu bringen“. Kunst entsteht aus der Stille heraus, Erfolge entstehen durch

Vertrauen und gemeinsame konzentrierte Arbeit in klaren Strukturen, Disziplin gegenüber sich selbst und den anderen ist dabei die Vorstufe für gegenseitigen Respekt.

Am gestrigen Donnerstag stellte er im ausverkauften Berliner Radialsystem seine soeben im S. Fischer Verlag erschienene Autobiographie „Tanz um dein Leben“ vor, die in Zusammenarbeit mit der Choreografin und Autorin Jacalyn Carley entstand. Gerbera-Blüten wuchsen zwischen den tanzenden Körpern der lis:sanga dance company – symbolischer Auftakt für eine stark akklamierte Buchpräsentation, moderiert von Dokumentarfilmregisseur Thomas Grube, in der Royston Maldoom, humorvoll und ernst, drei Kapitel seiner Lebensgeschichte vortrug und Fragen beantwortete. Für Maldoom war die Niederschrift seines Lebens eine wichtige Zäsur der Rückschau auf das, was er bisher getan hat. Immer wieder war die Erfahrung sein Lehrmeister. Das Buch spiegelt überaus anschaulich und lesenswert in den Amplituden seines vielfältigen Wirkens als „Nomade für den Tanz ohne Grenzen“ die reichen Erfahrungen, die Zweifel, die Risiken und Erfolge seines Lebensweges.

Als junger Landarbeiter sieht er einen Tanzfilm mit Margot Fonteyn und Rudolf Nurejew, dieses Erlebnis wirft Maldoom „aus der Bahn“. Er folgt seiner inneren Stimme und beschließt, zwanzigjährig, selbst Tänzer zu werden. Der Außenseiter „debütiert als Schneemann“ und schafft es bis zu einem Choreografie-Stipendium an die Royal Ballet School. Nach zehnjährigen Engagements in namhaften klassischen und zeitgenössischen Tanzkompanien, beschließt er die „Treibhauswelt“ zu verlassen. In den nächsten Jahrzehnten zieht es ihn in die sozialen Brennpunkte der Welt. Im Vorwort betont er: „Meine politischen Sehnsüchte haben mich immer wieder zu den Wurzeln der Gesellschaft geführt in Gemeindezentren und Kirchensäle, zu Menschen jeden Alters, die am Rande der Gesellschaft lebten.“ Nur toll zu tanzen reichte ihm nie. Schöpferische Arbeit und soziales Engagement gehören für Maldoom zusammen. Er ist überzeugt, die Ausdrucksform des Tanzes mit künstlerischem Anspruch weiten Kreisen der Bevölkerung nahe zubringen. Das ereignis- und risikoreiche Leben als Künstler und Pädagoge haben seine ganz besondere Philosophie und Methodik für diesen „Tanz für Jedermann“ entwickelt, der mehr ist als Tanz in Schulen.

Um junge Menschen in der lustvollen Balance zwischen Unter- und Überforderung für das Tanzen zu gewinnen und ihre verborgenen Potenziale zum Leben zu erwecken, betont Maldoom: „Mein Ansatz verbindet körperliche und emotionale, kreative und soziale Anforderungen, damit jeder Tänzer etwas Neues für sich entdecken kann.“ (Kapitel „Adoptivkinder“). Nicht Unter- oder Überforderung, sondern Herausforderung ist seine Devise. „Die Kunst wird zu gering geschätzt, wenn das Publikum es für ausreichend hält, dass die Kinder ihren Spaß haben“ (Kapitel „Erfolg“) Hier setzt er gemeinsam mit vielen Mitstreitern hohe Ansprüche an die gemeinsame Arbeit in der spannungsvollen Einheit von Tanz und Leben, die für Royston Maldoom zusammen gehören. Viele Leser werden von



seiner Art Kunst und Welt zu sehen und zu leben beeindruckt, bestärkt und ermutigt werden.

Royston Maldoom: **Tanz um dein Leben**

Meine Arbeit, meine Geschichte

In Zusammenarbeit mit Jacalyn Carley

Aus dem Englischen von Nora Petra Lachmann

Mit zahlreichen Abbildungen

S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main 2010

ISBN 978-3-10-047390-5

22,95 Euro

Zeitgleich erschien im Henschel Verlag Leipzig:

Jacalyn Carley: **Royston Maldoom Community Dance - Jeder kann tanzen**

Das Praxisbuch

Aus dem Englischen von Nadine Püschel

ISBN 978-3-89487-658-6

16,90 Euro

Rezension folgt!

Autor: **Karin Schmidt-Feister**

© tanznetz.de 1996-2004